

Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

1915 Nr. 511

Jahrgang 108

Erste Ausgabe

Sonntag, 31. Oktober 1915

Verleger: C. A. Schwabe & Co. in Halle a. S., Postfach 213. Druck: C. A. Schwabe & Co. in Halle a. S., Postfach 213. Preis: 10 Pf.

Verleger: C. A. Schwabe & Co. in Halle a. S., Postfach 213. Druck: C. A. Schwabe & Co. in Halle a. S., Postfach 213. Preis: 10 Pf.

Verleger: C. A. Schwabe & Co. in Halle a. S., Postfach 213. Druck: C. A. Schwabe & Co. in Halle a. S., Postfach 213. Preis: 10 Pf.

In Richtung Risch und Mitrowitz

Eine Seeschlacht im Schwarzen Meer?

Die türkische Flotte greift an

Ref. 30. Okt. Der „Reiter Abend“ erzählt aus Buzarek: Nach einer Meldung von Risch, der türkische Flotte hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt, ist die türkische Flotte am 29. Oktober in der Straße von Bosphorus in Richtung auf die russische Küste aufgebrochen. Diese besteht aus drei Kreuzern, zwei Torpedobooten, vier U-Booten und vier Minenschiffen. Die russische Flotte hat sich in Richtung auf die türkische Küste bewegt. Die türkische Flotte hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt. Die russische Flotte hat sich in Richtung auf die türkische Küste bewegt.

Der Vormarsch der Bulgaren

Sofia, 30. Oktober. Der Angriff der Armee von Dobruza hat sich in Richtung auf die bulgarische Küste bewegt. Die bulgarische Armee hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt. Die russische Armee hat sich in Richtung auf die bulgarische Küste bewegt. Die bulgarische Armee hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt. Die russische Armee hat sich in Richtung auf die bulgarische Küste bewegt.

Der Vormarsch der bulgarischen Truppen in Mazedonien vollzieht sich unter überaus begünstigten Umständen. Die russische Armee hat sich in Richtung auf die bulgarische Küste bewegt. Die bulgarische Armee hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt. Die russische Armee hat sich in Richtung auf die bulgarische Küste bewegt.

Zur Befreiung von Warna und Debagass

Sofia, 27. Oktober. (Verhört eingetroffen). Der heutige Tag ist von ganz besonderer geschichtlicher Bedeutung als erster Tag, an dem die bulgarische Armee in Richtung auf die russische Küste bewegt. Die bulgarische Armee hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt. Die russische Armee hat sich in Richtung auf die bulgarische Küste bewegt.

Am dem Bericht des Militärleiters des „A. Z.“ aus Debagass heißt es: Wider alles Erwarten und ohne jeden militärischen Zweck bombardierte die türkische Flotte am 29. Oktober die weisse aufblühende Stadt. Während, ohnmächtiger Hof hoch bei sich ist. Hunderte von Bewohnern sind in einer einzigen Woge hinter der Stadt gegen die Höhen aber unbarmherzig wurde der Feind ihnen mit wütendem Schwerte den Weg zu verlegen. Jetzt hat die bulgarische Infanterie die Stadt befreit, um einen Angriff des Feindes zu verhindern. Die bulgarische Armee hat sich in Richtung auf die russische Küste bewegt.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 30. Oktober.

Balkan-Kriegschauplatz

Die Armeen der Generale v. Koevtsch und v. Gallwitz haben feindliche Stellungen gelähmt, über tausend Serben gefangen genommen, zwei Geschütze, ein Maschinengewehr erbeutet und sind in der Vorbereitung geblieben. Die Armee des Generals Wladimir ist in der Vorbereitung geblieben.

Ostlicher Kriegschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Nordöstlich von Riga wiesen unsere bei Masan auf das Nordufer der Nisse vorgeschobenen Kräfte zwei starke Nachtränge ab und zogen sich vor einem weiteren Angriff in die Hauptstellung auf dem Südufer zurück.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern. Nichts Neues.

Seeresgruppe des Generals v. Linjungen. Westlich von Czartorsk wurde die russische Stellung bei Komarow und der Ort selbst genommen; ein nördlicher russischer Gegenangriff blieb erfolglos. Kamienuch, Suta Riwowa und Bielga wurden gelähmt. 18 Offiziere, 120 Mann sind gefangen genommen, zwei Maschinengewehre erbeutet. Ein russisches Kampflustzug wurde bei Rusk heruntergeschossen.

Westlicher Kriegschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Seeresleitung.

England schöpft seine Verbündeten

Wie die „Händler Presse“ von wohlunterrichteter Seite erfahren haben will, müssen die Verbündeten Englands, welche von Amerika Lebensmittel und Kriegsmaterial beziehen, ein England Abgaben bezahlen, wie verlautet 10 Prozent des Wertes. Wer nicht bezahlt, erhält kein Material und auch keine Lebensmittel. Dies geht für Russland und Serbien, für Frankreich und Italien England will sich dadurch gegenüber den Verbündeten eine gewisse Verzinsung der gewaltigen Summen sichern, welche es seinen Verbündeten zur Verfügung gestellt hat.

Canada kann nicht mehr

London, 30. Okt. Nach der „Times“ wird Canada im Dezember insgesamt 200000 Mann und im nächsten Frühjahr insgesamt 250000 Mann aufgestellt haben. Der Verteidigungsminister hat erklärt, daß es unmöglich ist, bis zu diesem Zeitpunkt mehr Truppen auszurufen und auszubilden.

Die „Times“ erzählt aus Kapstadt vom 27. Oktober, es sei ziemlich sicher, daß Botha mit einem Kabinett in ungefähr der alten Zusammensetzung vor das Parlament treten und die Entscheidung über die Frage einer Koalition mit den Unionisten hinauschieben werde, bis der Lauf der Ereignisse im Parlament ihn den Weg weise.

Der U-Boot-Krieg

Manhatis, 30. Okt. Der britische Dampfer des Silskontes „Lafield“ ist bei den Docks von einem deutschen U-Boot angehalten und dann wieder freigelassen worden. Der Dampfer der Seeländischen „Cranioffler“ wurde, nach einer Meldung aus Washington, gestern nach ein Entschieden zurückgemeldet. Der Grund seines Ausbleibens ist unbekannt. Heute geht kein Dampfer nach England ab.

Die „Times“ meldet: Das Versicherungsbüro „Berita“ ist die Verluste der englischen Handelsmarine während der Monate Juli, August und September auf über hundert Millionen Mark. In der gleichen Zeit des Vorjahres hatte die Versicherung nur 20 Millionen Mark betragen.

Die Bedeutung der Luftangriffe auf London

Der Zweck der erfolglosen Angriffe unserer Marine-Luftkräfte auf die Hauptstädte Englands und deren Umgebung ist militärischer Art. Es gibt wichtige militärische Anlagen des Londoner Bezirks zu zerstören, Verkehrsmöglichkeiten, welche der Ansammlung von Truppen dienen, unbrauchbar zu machen, vor allem aber das London als den wichtigsten „wirtschaftlichen Stützpunkt“ der englischen Streitkräfte zu gefährden. Daß hierbei der militärische Krieg mit der Zerstörung und Gefährdung persönlicher und privatorwirtschaftlicher Werte zusammenfällt, sollte die Engländer am allerwenigsten in Aufbruch verleiten. Sollen sie doch durch den Ausbruch des Krieges gegen Deutschland selbst die Grenzen zwischen Maßnahmen, welche sich gegen die Zivilbevölkerung richten, mit voller Absicht vermischt. Wenn heute in Deutschland nicht hunderte oder tausende, sondern Millionen von Menschen sich in ihrem Nachkriegsbedarf beschränken und durchaus nicht unerhebliche Opfer bringen müssen, so empfinden wir den Luftkrieg gegen England als eine gerechte Widervergeltung, welche es uns ermöglicht, militärische Wirkungen zu erzielen und außerdem das englische Wirtschaftsleben auf das empfindlichste zu treffen.

Daß die letztgenannte Wirkung vorhanden ist, kann nach den Darstellungen der Engländer selbst nicht bezweifelt werden. Wie der U-Boot-Krieg gegen die Küsten Englands sich nicht nur in der zerstörerischen Verhinderung, sondern vor allem auch in der Erregung von Furcht, welche wiederum zu allen möglichen dem Wirtschaftswesen hinderlichen Abwehrmaßnahmen und sonstigen Folgebewertungen führt, so ist es auch mit dem Luftkrieg. Will man sich die Furcht vergegenwärtigen, welche selbst so draufgängiger Kriegskräfte wie der „Times“ nachlebenden Personen ergriffen hat, so bedenke man, welche drastischen Maßnahmen der Marine-Korrespondent dieses Blattes in Vorschlag bringt. Nach ihm genügt es nicht mehr, daß die Väter in den Elternhäusern verbumfelt werden; denn noch immer, so meint er, wäre dann der gelegentliche Feuerregen der Luftbomben zu schon, ebenso wie bei den elektrischen Straßenscheinern des Südens der Überleitungen. Würde der (militärisch zum französischen Kriegsmittel ernannte) General Bullen in London, so eigert der Korrespondent, dann würde bei drohender Gefahr sofort aller Verkehr auf der Straße, auf der Eisenbahn und auf der Dampfschifferei aufhören. Es ist schwer zu sagen, ob dieser Vorschlag nur gemacht wird, um der englischen Regierung in der Luftkriegs-Angelegenheit weitere Schwierigkeiten zu bereiten. Aber dieser Vorschlag erst gemeint, so würde seine Verwirklichung eine Schädigung des Londoner und damit des englischen Wirtschaftslebens ergeben, die gar nicht abzulehnen wäre und den Angriffen unserer Luftkräfte in der Tat den größten Erfolg gesichert hätte. In keiner Stadt der Welt ist die Götterbildung so weit vorgeschritten wie in London; nichts ist die arbeitende und ganz besonders die in Wägen lästige Bevölkerung so sehr auf das niedrigerste, in die Vorstädte und Umgebung führende Eisenbahnnetz angewiesen wie in London. Auch in Paris liegen in dieser Beziehung für die große Masse der Bevölkerung die Verhältnisse der Verhältnisse nicht annähernd so wie in London. Welche Katastrophe würde entstehen, wenn auch nur an vereinzelten Tagen die große Masse der englischen Götterbildung, die allenthalben in die 10-12 Kilometer weit entlegenen Vorstädte zurückgeführt, blüßlich in London (soweit nicht die relativ kurzfristigen Unternehmungen in Frage kämen) zurückgeführt würde! Schon die Aufhebung des Dienstes der elektrischen Bahnen an der Themse, welche im persönlichen Leben in ununterbrochener Folge von dem Embankment in die südlichen und südwestlichen Vorstädte Londons führen, würde für Hunderttausende am Tage eine Verkehrsverhinderung bedeuten, welche London als Verkehrsstadt in die Zeit vor dem Aufkommen elektrischer Bahnen zurückverleiten würde.

Die drückenden Mittel, welche ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Wirkungen in Vorschlag gebracht werden, setzen also auf das Wichtigste, welche Bedeutung die Engländer selbst den Bevölkerungsmitteln beimessen. Die englische Regierung befindet sich in einer heillosen Lage. Soll sie das normale Wirtschaftsleben der Hauptstadt aufheben, so ist kein Weg, um Einkommen zu bringen und damit Gehälter herauszufahren, die sich auch bezüglich der wirtschaftlichen Verfolgung militärischer Interessen sehr unangenehm fühlen lassen würden, oder soll sie in völliger Einseitigkeit

Die englische Wortaktii

Der Entdeckung der schimpflichen Wortakt der Mannhaft des britischen Schiffes „Barolong“ folgt die Enthüllung eines ähnlichen Kniffes, dessen Ausführung erstreckt wurde der Zukunft verheißt hat.

Die Offiziere des amerikanischen Landmarschalls „Argoyle“ (ehemals der deutsche Landkämpfer „Bennett“), der jetzt in New York angekommen ist, sagen aus, daß sie mit ihrem Schiff, das amerikanisches Öl nach Alexandria gebracht hatte, im Mittelmeer von einem französischen Kreuzer angehalten und nach Malta gebracht wurden. Dort kamen ein britischer Offizier und sechs Mann an Bord des „Argoyle“, in der ausgetroffenen Erwartung, daß das Schiff von einem deutschen Landkämpfer angehalten würde. In diesem Falle, so besagt die amerikanische Regierung, wollten die Engländer die Befragung des Landkämpfers niedererschreiben und wenn möglich das Boot kapern.

Diese neutrale Erklärung erhellt die Methode des englischen Kampfes gegen die deutschen U-Boote. Die Schonheit beruht von der „Barolong“ wäre von diesem englischen Kommando von einem neutralen Schiff aus wiederholt worden, wenn sich eine Gelegenheit geboten hätte. Die allgemeine Verurteilung solcher Handlungsmuster kann nicht stark genug ausgesprochen werden. Goffentlich wird die Mordart dieses englischen Unfluges durch die Bekanntgabe des „Argoyle“ in Amerika und bei anderen Neutralen geziemend verbreitet, damit alle den wahren englischen Charakter erkennen können. Daß die amerikanische Regierung sich irgendwie veranlaßt sehen sollte, sich mit dem Falle zu beschäftigen — das Recht dazu hätte sie natürlich ohne weiteres — wollen wir selbstverständlich nicht erörtern.

Britische Bedenken gegen die neue Preisordnung

Manchester, 28. Oktober. „Manchester Guardian“ vom 28. schreibt: Es ist unklar, wieviele direkte Vorteile die königliche Verordnung über das Preisenerde bringen wird. Natürlich sind Zwangsmaßnahmen möglich. Wir können einige Schritte deutschen Eigentums erheben, aber wir vermeiden auch das Schicksal der Reibereien mit den Neutralen. Man soll nicht vornehmlich annehmen, daß die amerikanische Praxis diejenige die die neue englische ist und wir deshalb keine Schwierigkeiten mit den Vereinigten Staaten haben werden. Die Erfahrung lehrt, daß wir während des Krieges Verträge mehrfach annehmen und enttäuscht wurden. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß es außer den Vereinigten Staaten noch andere neutrale Länder gibt, so Schandinavien, Unsere „Wohlfahrt“ Deutschlands brachte uns in einen Streit mit Schweden, so daß dieses deshalb die Durchfuhr nach Rußland verbot, und Deutschland ein wirftames Feld für seine Propaganda erhielt. Das letzte Fortkommen mit den Vereinigten Staaten mit Schweden nicht erleichtern. Es bleibt daher zweifelhaft, ob ein direkter Gewinn unter der neuen Verordnung den Verlust ausgleichen wird.

Washington, 29. Okt. Das Reuters Bureau meldet: England hat das Ansehen zurückgewonnen, daß auch die zwischen dem 1. und 15. März gekauften Waren von der Rationierung befreit werden.

Das „ehrlische“ England

Am 4. Juni 1878 schloß England ein Abkommen mit der Türkei ab, das die Bezeichnung trug: „Konvention einer Defensiv-Allianz zwischen Großbritannien und der Türkei“. Damals hatte eben der Frieden von San Stefano den rufführenden Frieden beendet, aber der Berliner Kongress hatte noch nicht geschlossen. Damals spielte sich England als der Schlichter des Dänenreiches auf, und die Vermöschung mit der Türkei war ein Wink mit dem Hauptstiel für Rußland, seine Ansprüche nicht zu weit zu spannen. Nach der Erklärung, daß die Königin (Victoria) und der Sultan beschließen hätten, eine Konvention für eine Defensiv-Allianz abzuschließen mit dem Zweck, in der Zukunft die asiatischen Gebiete seiner kaiserlichen Majestät des Sultans (heute Rußland) sicherzustellen, hieß es nämlich in dem Abkommen:

„Wenn Rußland Batum, Ardahan, Saris oder irgend eine dieser Städte besetzt, und wenn es zuzugewandt einer künftigen Zeit einen weiteren Versuch machen sollte, noch weiteres Gebiet seiner Majestät des Sultans in Asien in seinen Besitz zu bringen, dann verpflichtet sich England, seiner Majestät des Sultans zu helfen, diese Gebiete mit Waffen Gewalt zu vertheidigen. Als Gegenleistung verpflichtet seine Majestät der Sultan England, nötige Schritte zwischen den beiden Regierungen abzumachen Reformen in der Regierung und für den Schutz der christlichen und anderen Unterthanen der Proke in diesen Gebieten einzuführen, und um England in allen diesen Angelegenheiten die nötige Unterstützung für die Erfüllung seiner Verpflichtung zu treffen, willigt der Sultan ferner ein, die Insel Cypern der Befehung und Verwaltung Englands zu überweisen.“

Ein Zusatz zu diesem Abkommen vom 1. Juli 1878 machte ausdrücklich das Vorkommen der Worte an Cypern, und die Bestimmungen des Berliner Kongresses vom 13. Juli 1878 inwieweit an diesen Verträgen nichts, Cypern war demnach England von Seiten der Türkei lebhaft als Entgelt für die Uebernahme des Schutzes des asiatischen Teiles des osmanischen Reiches und als Stützpunkt für diesen Schutz in Verwaltung gegeben. Da Rußland die Bedingungen für das Aufheben des Abkommens, die Zurückgabe von Saris und seiner anderen Eroberungen in Asien nicht erfüllt hat, blieben die Abmachungen von 1878 in Kraft. Lediglich hat England zu wiederholten Malen sein Eintreten für die Türkei auf dieses Abkommen gegründet, andererseits aber auch Cypern wie sein Eigentum behandelt.

Und heute! Heute bietet England dieselbe Insel, die ihm für die Verteidigung der Türkei übermacht ist, Griechenland an, um dieses zu bewegen, am Kampfe gegen die Türkei teilzunehmen! Man kann ja geteilter Meinung darüber sein, ob der Krieg zwischen England und der Türkei nicht alle Verträge und Abmachungen zwischen diesen beiden Ländern aufgehoben und befristet hat, aber wenn das zutrifft, so würde doch mit dem Wegfall der Verpflichtung Englands aus dem Abkommen vom 4. Juni 1878 das unbedingte Recht der Türkei an Cypern wieder in Kraft treten sein, und England keine Verpflichtung über die Insel aufheben. Selbst eine ausgetrochene Einverständigung durch England würde als einseitige Handlung an dieser Stelle ohne nichts ändern. Das Vorgehen Englands in Sachen Cyperns

betrifft nur wieder, was es mit der „Ehrlichkeit“ dieses angeblichen „Gentleman-States“ befreit ist, und wie wenig England ein Recht hat, sich als Schlichter von Verträgen und internationalen Abmachungen aufzuspielen. Selbst wenn es Cypern als seinen „Besitz“ betrachtet, so kann es doch nicht bestritten, daß es der Türkei gestohlen ist, und mit gestohlenem Gute einen Dritten zu bewegen, den Begehren zu überfallen, ist auch in der Welt ein Verbrechen, das mit „Moralität“ nicht zu scham bezeichnet ist. Man kann es Griechenland nicht verdenken, wenn es mit einem solchen Banditenland nichts gemein haben will.



Denkt an uns
sendet
Galem Aleikum
Galem Gold
Sigaretten
Willkommenste Liebesgabe!
Preis N^o 3 4 5 6 8 10
3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
30 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei!
30 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!
Orient. Tabak u. Sigaretten-Fabr. „Yenidze“ Dresden
Jrh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.L. Königs-Vachsen

Verantwortlich:
für den politischen Teil: Dr. Müggel; für Probing, Börsen- und Geldwesen: M. Gehlins; für Vertriebs, Gerichtssaal, Kongresse und Sport: F. Weisner; für Heuileiten, Kunst, Wissenschaft und Vermittlung: F. Weisner; für den Angelegenheit: D. Brethorn.

Sehr billige Preise!

Kleiderstoffe

- Blusen-Fanelle mit Streifen 900 105 130 95 **75** Pf.
- Farbige Stoffe Breite 90/100 cm in allen Webarten, 325 275 225 185 **135** moderne Farben . . . Meter
- Kostüm-Stoffe Breite 110/130 cm, einf. u. gem. Stoffe, 150 350 300 225 **175** vornehme Neuheiten . . . Meter
- Damentische Breite 110/130 cm, beste Fabrikate, schwarz u. farbig, Meter **4 50**
- Kostüm-Samte Breite 50/70 cm, beste Lindener Fabrikate, schwarz u. farbig, Meter **2 25**

Pelzwaren

- Kragen Fuchsform mit Kopf u. Schweifen 4500 3000 2500 1850 1275 **8 75**
- Mulle dazu passend . . . 1400 2700 2000 2100 1700 **11 00**
- Sehals Nerz-Murmel prima Qualitäten . . . 5300 4200 3500 2800 2100 **17 00**
- Hermelin-Kanin-Sehals 1800 1400 900 675 450 **2 65**
- Astrachan-Pelz-Garnituren Sehals mit passendem Muff 3300 2500 1800 1350 1000 **7 75**

Kinder-Hüte und Mützen.

- Garnierte Kinder-Hüte reizende Ausführung . . . 325 375 400 125 **95** Pf.
- Mädchen-Kapotten aus Plüsch, Samt oder Tuch 350 305 215 140 **98** Pf.
- Südwester für Knab. u. Mäd. 125 385 350 185 **115** Pf.
- Rodelmützen für Knaben u. Mädchen, weiss und farbig . . . 175 130 115 85 **50** Pf.

Konfektionierte Weisswaren.

- Moderne Blusenkragen aus Batist oder Rips . . . 175 135 95 55 **35** Pf.
- Stuark-Kragen aus Batist oder Tüllspitze . . . 200 160 130 80 **50** Pf.
- Nacken-Rüschen aus Tüll, Batist oder Chiffon . . . 290 185 150 95 **58** Pf.
- Damen-Westen aus Rips od. Batist, hochgeschlossen oder halsoff . . . 375 305 175 100 **68** Pf.

Damen-Hüte

- Jugendliche Kappen aus Samt od. Plüsch 975 750 550 350 **2 25**
- Samt-Hüte, fesche jugendliche Form, apart garniert 12 975 750 525 **3 75**
- Elegante Rundhüte aus Samt, m. feinem Garnit. 22 1050 1200 975 **7 50**
- Pelz-Hüte u. Kappen sehr schicke Formen 1075 1150 950 775 **5 85**
- Modell-Hüte, hochelegante Ausführung aus ersten 3500 2875 2150 1650 **15 00** Berliner u. Wiener Häusern

Damen-Bekleidung

- Jacken-Kleider in schwarz, marine und anderen modernen Farben 12000 bis 4500 3500 2750 **15 50**
- Schwarze Mäntel u. Paletots aus Tuch, Seidenplüsch u. Astrachanstoffen . . . 9500 bis 1500 3375 2450 **18 50**
- Farbige Paletots neuer Glockschnitt aus guten einfarb. u. karierten Herbststoffen 4500 bis 22 1750 1375 **11 75**
- Samt-Mäntel u. Jackets neue, glatte u. Gürtel-Form. 7500 bis 1800 3000 2450 **22 50**
- Samt- u. Seiden-Blusen in allen modernen Farben, hoch- 3500 bis 1850 1350 1250 975 **6 75** elegante Ausführung . . .

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. Saale
Marktplatz 2 u. 3.

Stadt-Theater
 Sonntag, den 31. Okt. 1915.
 Nachmittags 3½ Uhr:
Wolfserschläger!
 Der Raub der Baberinnen.
 Schwan v. Pr. u. P. v. Schinckel
 Abends: 8 Uhr:
 Hof. 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.
 Hans Heiling.
 Rom. Ober u. S. Marckner.
 Montag, den 1. Nov. 1915.
 Hof. 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.
Tannhäuser.
 Oper von Rich. Wagner.

Thalia-Theater
 Sonntag, den 31. Oktober 1915.
 abends 8 Uhr: (6860)
Castrospiel des
 Stadttheater-Personals.
 Volksmäßige Breite.
Der Strom.
 Schauspiel von Max Halbe.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag: Mignon.
 Montag: Stella Saturno.
 Altes Theater: Sonntag: Die
 Sefalban. — Die Weibliche.
 Operetten-Theater: Sonntag:
 Derbes in der Unterwelt. —
 Der Hakenbinder.

Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag: Der
 Affenreißer von Böhm. —
 Stranqu. — Montag: Das
 goldene Vieh. 1. Akt. — Der Ge-
 treue H. H. Die Argonauern.

Wien.
 Hof-Theater: Sonntag: Die Ent-
 führung aus dem Serail. —
 Der Schauspieler.
Wien.
 Hof-Theater: Sonntag: Mignon.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Sonntag: Die
 deutschen Heldenkämpfer.

Sonder-Angebote!

Bettwäsche und Stoffe für Leibwäsche

Bettbezüge	4,10 Meter 130 breit für 1 Deckbett	3,50 " 84 " " 2 Kissen	
gestreifter Satin	Mk. 11 ⁰⁰	10 ⁰⁰	9 ⁰⁰ 8 ⁰⁰ 7 ⁰⁰ 6 ⁵⁰
Damast	Mk. 20 ⁵⁰	18 ⁰⁰	15 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 9 ⁰⁰ 8 ⁰⁰
Linon	Mk. 9 ⁷⁵	7 ⁵⁰	5 ⁷⁵

Taschentücher
 sehr grosse Auswahl in weiss, besonders auch weiss mit bunten Kanten, ebenso ein Posten der stets so begehrten Bielefelder Bleichrestetücher.

Schürzen
 — für Damen und Kinder. —
 Tändelschürzen, Wirtschaftsschürzen, Aermelschürzen.
 Besonders empfehle einen Posten Blusenschürzen Stück 1.35

Betttücher in Reinleinen, Halbleinen, Dowlas, Haustuch, richtige Längen, von Mk. 2⁹⁵ an
Hemdentuche und Linons für Leibwäsche, 10 Meter-Stücke, von Mk. 5⁵⁰ an
Negligé-Stoffe, geraunt und ungeraunt, auch verschiedene Reste.

Die jetzt von den Fabrikanten für neue Abschlüsse geforderten Preise sind infolge der ungeheuer gestiegenen Notierungen aller Garne derart hoch, dass meine Angebote in der Tat ganz **ausserordentliche Vorteile** bieten. Es lohnt daher die Auslagen zu besichtigen und die Einkäufe zu besorgen, die für die nächste Zeit — besonders auch für Weihnachten — vorgesehen sind.

Die Auslagen haben am **29. Oktober** begonnen.

Weddy-Pönicke

Halle a. S. — Leipzigerstr. 6.



General-Vertrieb
 für
 Gramophone und Gramola,
 beste trichterlose Sprech-
 Apparate ohne störendes
 Nebengeräusch!
Musik-Instrumente
 für unsere Krieger
 in größerer Auswahl zu
Gustav Uhlig,
 unt. Leipziger Strasse
 Halle a. S. Fernspr. 889.

3 D.
 5/11. 6½ L. Tr.
5 T.
 6/11. 8 Uhr L. V.
Fr. z. St.
 7/11. 1. U. I. F. T.
C. X
 4/11. 8. Oe. W.

Rund 200 Str. Dauerapfel,
 darunter 120 Str. roter Eier-
 apfel, in Stücker Verpackung
 ab 10 Stück abzugeben zu
 verkaufen.
Andreae,
 Gut Ermischerweg
 bei Wittenbitten.

Walhalla-Theater
 8.10 Uhr.
 Morgen, Sonntag, letzte 2 Vorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr: 0.30, 0.55, 0.90, 1.10. Erwachsene 1 Kind frei.
„Die Kriegerbraut“
 von George-Haller u. H. Birker.
 Natalia, eine russ. Spionin. Fri. Maria Schiolkka.
November: Bayr. Bauern-Theater
 Direktion: Jos. Math. aus Schliersee. (6867)
 Montag zum ersten Male:
In der Sommerfrisch'n.
 Gedröhre mit Gesang und Tanz in 4 Akten
 von Benno Rauehenegger und Conrad Dreher.

Saalschloß-Brauerei.
 Sonntag, den 31. Oktober, von nachm. 3½ bis 11 Uhr
Zwei grosse Konzerte
 der Kapelle Görlach.
 Eintritt 5 St. Karten gültig. Musik frei.
 6877 F. Winkler.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
 zur Fruchtweinschenke. Ergobast W. Trebstel.

Mittwoch, den 3. November, 8½ Uhr abends
 in den „Thaliasälen“
Patriotischer Abend.
 Vortrag von
 Fräulein Dr. phil. Käthe Schirmacher:
„Deutschland über Alles“.
 Der Eintritt ist frei, doch werden am Saaleingange
 freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten entgegen-
 genommen. (6888)

Driffler Mostsendung eingetroffen.

1915er Rheingauer Most eigener Kelterung „Mittelheimer Honigberg“
 Ausschank im **Weinrestaurant, Rathausstr. 7 und Restaurant „Tulpe“, Alte Promenade 5 Johannes Grün.** (6881)

Nationaler Frauendienst
 Winter 1915—1916.
Reden zur Weiflage.
 in der Aula der Universität Freitag 8½ Uhr abends:
 1. 5. November Prof. Dr. Kern: Von den Dardanellen bis zum Arabien.
 2. 19. November Prof. Dr. Menzer: Der Wert der humanistischen Bildung.
 3. 3. Dezember Geh. Rat Prof. Dr. Robert: Der Krieg in der Tragödie.
 4. 17. Dezember Prof. Dr. Walther: Australiens Stellung zum Weltkrieg.
 5. 7. Januar Prof. Dr. Broedelmann: Der heilige Krieg des Islam.
 6. 21. Januar Prof. Dr. Erdmann: Ueber Explosivstoffe.
 7. 3. Februar Geh. Rat Prof. Dr. Veit: Ueber weibliche Kriegsbereitschaft.
 8. 17. Februar Geh. Rat Prof. Dr. Finger: Thema vorbehalten.
 9. 2. März Prof. Dr. Deutschemein: Shakespeares Staatsanschauung.
 10. 16. März Geh. Rat Prof. Dr. Strach: Krieg u. Heldentum in altgermanischer Anschauung.
 Karten für sämtliche Vorträge zu 5 Mk., für den Einzelvortrag zu 1 Mk. bei Herrn Kittelmann in der Universität (Melanchthonianum). (6882)

Reichshof
 Jnh. Ed. Hennig Alte Promenade 6
 Ausschank der Kaiserlichen Aktien-Bierbrauerei
 Vorsüßliche Küche und gutgepflegte Biere

Vornehmes Familien-Kaffee
 im früheren Billard-Saal
Tägliche Konzerte von ½ bis 7 Uhr und 8 bis 11 Uhr
 4 Neuhufen'sche Präzisions-Billards
 Saal sowie die übrigen Räumlichkeiten für Vereine, Familien usw.
 bestens empfohlen

Zoo.
 Sonntag, den 31. Oktober, nachm. 3½ Uhr
Konzert
 vom
 Orchester des Herrn Musikdirektor Görlich,
 Ausstellung Französischer Neugegebäude.
 Eintrittspreise:
 Grp. 30 Stg., Kinder 20 Stg., Militär ohne Dienstgrad 10 Stg., vom 10 Stg. nachm. 30 Stg.
 Donnerstag, den 4. Novbr., abends 8 Uhr
I. Gesellschafts-Konzert
 vom
 Halbeschen Stadttheater-Orchester (Wiener Abend).
 Leitung: Kapellmeister Hans Oppenheim.
 Solistin:
 Fr. Anna Enghardt Opernängerin am Halbeschen Stadttheater.
 Eintrittspreis pro Person 30 Stg., Dauerkarten haben ohne Nachzahlung Gültigkeit.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
 Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 5 Uhr
 zum Besten des Nationalen Frauendienstes und im Kriege Erblindeter.
 Auf allgemeinen Wunsch Wiederholung der
Märchenaufführung
 mit Deklamation, Musik und Reigen, dargestellt von Kindern unter Leitung von
Ingeborg Sinn.
 Eintrittskarten zu Mk. 2 und 1 in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Rothmann, Gr. Ulrichstrasse 83, und an der Kasse. (6890a)

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
 Dienstag, den 2. November, 8½ Uhr. (6893)
Liederabend Leonore Wallner.
 von
 Am Klavier: Prof. Dr. Paul Klengel.
 Programm an den Anschlagstulen.
 Karten zu Mk. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Rothmann.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtsstr.
 Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr
Beethoven-Abend
 von
 Professor Fritz von Bose (Klavier), Frau Mimy Schulze-Prisca (Violine), Professor Karl Frening (Violoncell).
 Programm:
 Trio Es-dur op. 1 Nr. 1, Sonate A-dur op. 69 für Piano-forte und Violoncell, Trio D-dur op. 70 Nr. 1.
 Konzertsüßel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. DDT.
 Karten zu Mk. 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Rothmann, Gr. Ulrichstr. 83, Fernspr. 2883.



Abendliches Lehr-Studium für Schnittzeichnen, Aquarelle, ein. Gebirgs. Gel. geich. Triumphe-Methoden. Preis gratis. Ja. Nieren, und d. feinsten Schmittm. Tages- und Abend-Briefe. Dr. Bertha Link, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 83.

Vorbereitung für den höheren Kommunal-dienst u. Diplomprüfung an der Akademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf.
 Semester-Begym: März April und Oktober. Prospekt durch den Sekretariat der Akademie, Bülke Allee 128 (4611, Pflanzl.).

Zum Reformationsfest 1915

Einen Krieg gewinnt nur, wer die überlegene Kraft hat. Das an Kraft im deutschen Volk vorhanden ist, das ist alles aufgerufen und auf den Plan getreten zum Kampf für das deutsche Volk. Auch die großen Geister der deutschen Vergangenheit sind wirksame Kräfte, sind Mitkämpfer im blutigen Ringen der Gegenwart. Nicht was sie einst vor vielen Jahren oder Jahrhunderten geleistet, gebodet, gekämpft und erstritten haben, nimmt uns in Anspruch. Wir haben nie weniger Zeit und Sinn für bloß „historische“ Betrachtungen der Vergangenheit gehabt, als jetzt, da unser Geschlecht selbst in weltgeschichtliche Größe hineingerufen ist. Wir rufen den wirkenden Kräften der deutschen Gegenwart.

Unter ihnen ist noch immer eine der größten Martin Luther. Er ist nicht nur einst, vor 400 Jahren, eine wunderbare Verkörperung deutscher Art, deutscher Kraft, deutschen Trostes, deutscher Tiefe, deutschen Glaubens, deutscher Frömmigkeit und deutschen Stolzes gewesen. Er ist selbst ein Stück der deutschen Seele geworden und geblieben. Ein hocharter Mensch hätte leicht in Luther das Urbild des „deutschen Barbaren“ finden. Die blonde Welt mit den tiefen Augen, wie der weltliche Kardinal sagte, dem deutsches Wesen fremd war, den Mann mit dem Stiernasen, mit der Derbeit seines Wortes und dem unbesiegbaren Trotz seiner Komplexnatur. Sei's drum! Luther ist freilich kein glatter Hofmann, kein wortreicher Vortragsredner, kein Mann der Weisheit und der verbindlichen Formen, er ist der „Landsknecht Gottes“, wie ihn Gullav Schiller in seinen Kriegsbildern bezeugen hat. Und so brauchen wir ihn heute! Wir brauchen den Mann des klaren Glaubens, der sich der ganzen Welt entgegenwirft, weil er seines Gottes gewiß ist. Wir brauchen den Mann deutschen Stolzes, dem weltliche, fremde Art unheimlich ist und der sich seines deutschen Wesens und seines deutschen Berufes von Herzen freut. Wir brauchen den Mann der Siegesgewissheit. Wir brauchen den Heiden Luther, den Mann der heroischen Frömmigkeit. „Und wenn die Welt voll Teufel wär!“ So schreit er durch unser Volk und zieht er mit untern Heeren ein Mann, von dem auch für die Not von heute Ströme der Kraft rinnen.

Aber bedeutet sein Name für uns nicht konfessionelle Trennung und Scheidung und darum eben nicht Kraft, sondern nationale Schwächung? Sollten wir nicht jetzt alles, was irgendwie auseinanderführt, zu meiden und zu vermeiden suchen? Und wenn der Name Luthers einem Teil unserer Volksgenossen nun einmal anstößig ist, sollten wir ihn dann nicht streichen aus unserer Rede und untern Liedern? Das wäre ein törichter Verlust und ein unwahrer Burgfriede. Das würde für uns geistige Verarmung und Schwäche bedeuten. Draußen im Feld singen und beten gewiß oft evangelische und katholische Soldaten miteinander und Warrer beider Konfessionen arbeiten

einander in die Hände in brüderlichem Geiste. Gott gebe, daß hiervon ein Segen für die Zukunft bleibe und das gegenseitige Verständnis und die gegenseitige Achtung wachse. Nichts Schöneres können wir uns zum Reformationsfest wünschen, als einen dauernden, ehrliehen konfessionellen Burgfrieden mit gegenseitiger Anerkennung. Aber Gott hat nun einmal das deutsche Volk mit seinem Drang, das Wesen der Dinge und die Tiefe religiösen Lebens zu erfassen, einen besonders schweren Weg, aber auch einen Weg besonderen geistigen Reichtums geführt. Dieses Auseinandergehen in der Art unseres Christentums sollen wir tragen. Es hindert nicht an treuestem Hülfeleistungen in Not und Not. Wir sind doch aufeinander angewiesen und miteinander verbunden auf Gedeih und Verderb. Der Wille zum 4. August 1914 im deutschen Reichstag bindet uns für immer zusammen.

So wollen wir zusammen beten: „Großer Gott, wir loben dich“, wie unsere katholischen Brüder gewohnt sind, und wollen zusammen singen das Lied der „Mittenberger Nachtigall“, wie Luther von Hans Sachs gefeiert worden ist, als das rechte Sturm- und Siegeslied des deutschen Volkes: „Ein feste Burg ist unser Gott!“

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 31. Oktober.

Das Eiserne Kreuz

Das Eiserne Kreuz I. Klasse erhielt Herr Hauptmann Klauenfingel vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 75.

Vom häßlichen Fleischverkauf

Von ausländischer Seite werden wir um Veröffentlichung nachstehender Ausführungen erwidert: Das hiesige „Volksblatt“ brachte in der Ausgabe vom 16. Oktober 1915 eine Mitteilung, daß der Magistrat zu Quedlinburg mit der Zentralgenossenschaft für Viehverwertung in Hannover ein Abkommen geschlossen habe, wonach im wöchentlich 100 tette Schweine zum Preise von 62 Pf. für den Zentner zu liefern seien.

Diese Angabe ist nicht zutreffend, der Magistrat zu Quedlinburg kauft vielmehr für lebende Schweine im Gewicht von 160 bis 170 Pf., 1,18 Pf., 171—190 Pf., 1,20 Pf., 181—190 Pf., 1,21 Pf., 191—200 Pf., 1,23 Pf., 201—220 Pf., 1,25 Pf., 221 bis 230 Pf., 1,28 Pf., über 230 Pf., 1,30 Pf. für das Pfund. Wesentlich billiger als das vom hiesigen Magistrat angebotene Schweinefleisch ist demnach das Schweinefleisch in Quedlinburg nicht.

Petroleummarken

Da sich die Herstellung der Petroleummarken, die in den 22 Brotmarkenausstellungen vom 1. November 1915 ab zur Ausgabe gelangen sollten, in unerwarteter Weise verzögert hat, wird darauf hingewiesen, daß die Anträge in den Brotmarkenausstellungen auf die Gewährung von Petroleummarken erst vom 4. November 1915 ange stellt werden sollen, damit doppelter Wege der

Antwortseller vermieden werden. Das Zusatzpetroleum kann dagegen von Heimarbeitern und Landwirten, die auf Stadtgebiet wohnen, von Montag, den 1. November, ab in der Ausgabestelle, Wilschmiedstraße 48, beantragt werden.

Aufhebung von Befanntmachungen

Da die bisherigen Bundesratsbestimmungen über das Verbot des Bortransports von Getreide, über die Befristung der Milchvermehrung und über die Befristung der Grundpreise für Butter vom 1. November ab eine rechtsgerichtliche Regelung erfahren, so werden, wie der „R.“ mitgeteilt wird, die Befanntmachungen des hiesigen Bundesratspräsidenten Generalis des IV. Armeebezirks über das Verbot der Ausfuhr von Getreide und Getreideerzeugnissen von Schiffsabgabe und Abgabe von Getreide und über den Höchstpreis für Butter mit Wirkung vom 1. November d. J. ab aufgehoben.

Hilfsmassregeln für den häßlichen Realcredit

Der Reichstagsrat hatte zur Unterbindung der Zustände auf dem Gebiete des Immobilienkredits in Städten und Industriemittelpunkten sowie ihrer Umgegend und zur Gewinnung von Vorständen für die Bekämpfung der herausgetretenen Mißstände wenige Monate vor Beginn des Krieges auf Anregung des Reichstages eine Sachverständigen-Kommission berufen, die Sachverständige ernennen sollte. Nach den vorbereitenden Arbeiten wurde die weitere Tätigkeit durch den Krieg unterbrochen. Inzwischen sind während des Krieges im Interesse des Grundbesitzes verschiedene Maßnahmen getroffen worden, die aber nur die Bedeutung einzelner Hilfsmassregeln haben.

In Preußen hält man zur Besserung der Lage des Grundbesitzes: 1. die Errichtung einer unfindbaren Hypothek, 2. die erleichterte Beschaffung zinsloser Hypotheken und 3. die Schaffung tilgbare Hypotheken für arm und ertricht die Befristung der Geldmittel im Wege der Erweiterung der Pfandbriefausgabe durch häßliche Kreditanstalten (Erdbeben) usw. an.

Die Reichskommission wird nun ihre Arbeiten vorwiegend in der nächsten Zeit wieder aufnehmen; es sind in der letzten Zeit Einladungen an geeignete Persönlichkeiten ergangen, an den Verhandlungen als Sachverständige teilzunehmen. Die Lage des Grundbesitzes während des Krieges ist auch im Reichstage wiederholt eingehend erörtert worden in dem Sinne, daß geeignete Maßnahmen zur Besserung der Verhältnisse geboten sind.

Anschlüsse an den Kanal

Infolge der zurzeit im Fuhrwesen herrschenden Verhältnisse ist es für die Hausbesitzer häufig schwierig, die rechtzeitige Abfuhr der Abtraggruben zu erreichen. Um diesem Uebelstand entgegenzutreten, empfiehlt es sich, die Umänderung der Hausabwasseranlagen bzw. die Ver-

Grosser Verkauf von

Stickereien.

Rechtzeitig getätigte Abschlüsse gestatten uns, auch in diesem Jahre eine enorme Auswahl Stickereien zu beispiellos billigen Preisen herauszubringen.

Ca. **30000** Meter
Schweizer und Plauener
Erzeugnisse.

Madapolam-Wäsche-Stickereien	in Stücken zu 4,10 Meter	das Stück	98 75 68 Pf.
Schweizer Wäsche-Stickereien	in Stücken zu 4,10 Meter, in verschied. Breiten,	das Stück	135 125 Pf.
Stickereien u. Einsätze	in Stücken zu 4,10 Meter, in reizenden Mustern	das Stück	150 Pf.
Schweizer Stickereien und Einsätze	in Stücken zu 4,10 Metern, hervorragend gute Ware	das Stück	175 165 Pf.
Madapolam-Wäsche-Stickereien	in Stücken zu 4,60 Metern, denkbar beste Ausführung	das Stück	225 195 Pf.
Madapolam-Wäsche-Stickereien	in Stücken zu 4,55 Metern, hochfeine Ausführung	das Stück	275 245 Pf.

Madapolam-Stickereien	schmal, für Kinderwäsche, reizende, kleine Muster, in Stücken zu 4,50 Meter	das Stück	140 120 95 Pf.
Madapolam-Doppelstoff-Stickereien	Bogen mit und ohne Muster, in Stücken zu 4,50 Meter	das Stück	70 60 52 Pf.

Taschentücher	echte Schweizer Stickerei	3 Stück im Karton	75 Pf.
Taschentücher	guter Stoff und reich gestickt	3 Stück im Karton	95 Pf.
Taschentücher	gestickt nach Madaira-Art, mit Ecke und Languetten	3 Stück im Karton	145 Pf.

Stickerei-Unterrock-Volants	bis 60 cm breit, in hervorragend hübschen Mustern, Meter	150 Pf.	125 Pf.	95 Pf.
-----------------------------	--	---------	---------	--------

Stickerei-Nackenrüschen	mit Samt- oder Moiréband-Garnitur	98 85 48 Pf.
Tüll-Halsrüschen	in verschiedenen Farben, mit Samtband	75 68 48 Pf.
Jacken-Kragen	einfach und gestickt, Fiké, Batist, Mull	95 75 38 Pf.

Wir bitten, unsere Spezial-Schaufenster zu beachten!

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Rest-Bestand
der
Kinder-Bekleidung
wegen Ausverkauf des Artikels.
Mäntel u. Paletots
für 3-12 Jahre,
früher 10,00-40,00 Mark,
jetzt **5,00-15,00** Mark.
Mädchen-Kleider
für 3-12 Jahre,
früher 12,00-30,00 Mark,
jetzt **5,00-15,00** Mark.
Luise Graneiss
Kleinschmied.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster- Thermometer
trotz für technische Zwecke empfiehlt in größter Auswahl
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a. [6994]

Kriegs-Westen
mit Katzenfell gefüttert
für Regen, Sturm u. Kälte für unsere Soldaten im Felde.
Mit Aermel 33 Mk. ohne 27 Mk. [6965]
auch serlegbar, um als Brief zu versenden.
Otto Knoll Nachf.
Weißbierstraße 36. Telefon 710.
Zur
Vertretung eingezogener Chefs
oder **Geschäftsleiter**

während der Kriegsdauer ist kaufmännischer Leiter deutscher Firma in Italien 5 Millionen Kapital mit vorzüglichem Sprachkenntnissen, gewohnt großem Personal vorzustehen, bilanzieller usw. geneigt in Unterhandlung zu treten. Deutsche Referenzen zu Diensten. Off. unter Z. k. 7005 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Richtenberger
Lit.-Flaschen mit Vorz.
M. 2,25 in Geb. u. Kart.
von 10 Liter an M. 1,75 frei
ab hier. Wiederverkäufer
besondere Preise. Versand
nur per Nachnahme.
Aug. Biederstedt,
Richtenberg i. Vorpom.

Wollwasch-Seife
Etwa 35 Pfd. (428)
unverbreitl. d. Waschen von Woll-
textilien. Sparmäßiger, weicher, weiß-
luterer, maß. Erträgnisse. H. Schnee Nehf., Str. Meistr. 21.

Verlangte Personen
Tätiger, flott und sicher
arbeitender
Korrespondent
für Schreibmaschine sowie
eine junger Mann für die
Buchhaltung zum mög-
lichst sortigen Antritt
gesucht. Auch Damen finden
Berücksichtigung. Angebote
mit Zeugnisabschriften, So-
haltsanfragen und Toga-
bestimmungen unter Z. d.
7021 an die Geschäftsstelle
d. Ztg. [6957]

Pianos
Ritter
Halle a. S.
Bewährte Weltmarken
unübertroffen preiswürdig
87 Jahre bestehend.
Bel Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.

Verleitetes Torwart,
älterer, beides, Torwart,
der tüchtigsten Arbeiten machen
kann, für großes Gehalt, Wohn-
und Gartengrundstück gegen freie
Wohnung u. 100 Pfd. monatl. Be-
halt v. 1. Dezember 3. 3. gefucht.
Tabelle Bedienung einer Neu-
erbauungsanlage unbedingt er-
forderlich. Hierfür müßten Be-
halte vorgelassen werden können.
Die Frau des Torwarts müßte
ebenfalls tätig sein. Persönlich-
keiten, die schon in einer großen
Fabrik oder Bergl. eine Torwart-
stelle inne hatten, werden beson-
ders Offerten mit Selbstan-
geboten, Zeugnisabschriften, Angabe der
Familienverhältnisse u. Geborts-
anträge unter U. A. 7994 an
Randolf Mosse, Halle a. S.,
abzugeben. [6936]

Suche als sofort einen
Verwalter
für Hof und Feld. [6985]

U. Lehmann,
Bismarck-Platz
Post-Robbin-Bezirk Halle a. S.
Wegen Übertragung d. Verwal-
tungs-Geschäften d. Schulden-
bürgers meines jetzigen Verwalters
suche ich zum sofortigen oder
späteren Antritt einen

Verwalter,
welcher sich nicht scheut mit Sand
anzulegen. [6974]

Fr. Wege,
Wanzenberg.

Erdarbeiter
werden eingefleht.
Bau stelle Mühlgraben am Jäger
platz. [4315]

Arbeiter
werden angenommen. [6976]

Brickelben
Mitte- und Ost-Güter.
Zum 1. Januar 1918 wird bei
gutem Lohn eine nicht zu junge
Mamsell
geleucht erfahren in Büchsellager,
Kochen, Einmischen u. Schneiden.
Nur junge Mädchen müssen sich
melden mit guten Zeugnissen.
Gehaltsanfrage und Zeugnis-
abschriften an Leuten am Ritter-
gut Haus Zelta d. Seiden. [6976]

Berufen-Annobote
Suche für meine Tochter
18 Jahre alt, welche sich als
Mamsell
ausbilden will, zum 1. Januar
ausgeleitete Stelle auf größerem
Gut. Einmal Gehalt erwünscht.
Paul Schmidt, Badina b. Dessau.

Vermietungen
5-Zimmer-Wohnung, nahe
Bahnhof, mit allen Annehmlichkeiten,
wie Warmwasserheizung, Neu-
erbaute Küche, elektr. Licht, Was-
chmaschine, elektr. Bad, Was-
schb. u. Holz. Preis 100,- Mk.
sofort oder später zu vermieten.
Anfragen: Seelische Stellung
Weißbierstraße 11/12.

Burgstr. 33
Wohnung, 5 Zimmer, Balkon,
Bad, Gartenbenutzung, sofort oder
später zu vermieten. Näheres
Salonstraße 17 part. [4385]

Königsstraße 61. 1. 1.
an Eisenbahn-Direktionsge-
bäude, ist, od. sonst zu vermieten
5 Zimmerwohnung in Balkon,
Bad, Gartenbenutzung, Wasser-
u. Bodentemperatur. [4373]
Näheres beim Hausmann.

Tholuckstr. 6.
Laden mit Wohnung,
Schlachthaus, Bierkell.,
Baugewerkschaft, 10. Bucherbö-
den. Z. d. 7003, 1. 1. 1918 zu ver-
mieten durch C. Drebingen,
Burgstr. 50, Dresden 3019. [6920]

Geldverkehr
50000 Mark
wird als wieder auf gute frühe
Ackerhypothek, ev. auch in
Böden von 10-20 000 Pfd. an-
zufragen. Bistlich 1/2, länger
unlösbar, Gehalt unter Z. d.
6998 an die Geschäftsstelle d.
Ztg. erb. [6976]

Gezeichnete
in der Größe
Bettstelle u.
Winkelböden
better Maßstab
in prima Qualität.
Gummiwarenhaus
E. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr.
11.

Sowelt Vorrat
zu billigsten Preisen.
70 cm breiter
Kleider-Sammet
Velvet
Mr. von 4.50 Mk. an.
für 6306a
Biesen und Kleidchen
Mr. von 1.50 Mk. an
Reste
sehr wohlfeil, zu billigsten
Restpreisen.
Seidenhaus Georg
Schwarzenberger,
Gr. Steinstr. 88
Sonntags geöffnet
1/2 bis 1/2 Uhr.

Für unsere Soldaten
im Felde.
Feldgras
„Plutus“
Aermel-
westen
(von nach) absteig.
wasserdicht
winddicht,
unterbrei-
bar,
sehr warm,
bei. Schützt
gegen Kälte,
Nass, 400 gr.
16.- Mk.
mit Wollfutter **27.- Mk.**
mit Samisch-Lederfutter
36.- Mk.
Bei Angabe der ungefähren
Größe direkter Versand ins
Feld. [6996]

Herm. Oeffing,
Gr. Steinstr. 13.
Fernsprecher 912.

Wohlere [6944]
hochelegante
Schlafzimmer-
Einrichtungen,
Eiche, Birke, Kirschbaum,
besteht jetzt aus
außergewöhnlich
billigen Preisen.
Friedrich Peileke,
Geleitstraße 25.
Eingee Berler Teppiche
in verschiedenen Größen müssen
bitte verkannt werden. Offerten
unter A. G. 176 an Rudolf
Mosse, Halle a. S. [6988]

Ich kaufe
am Donnerstag, den 4. Novemb.
von vormittags 9 Uhr bis 6 Uhr
abends künstl. Zähne, auch
serbwickelnde
alte Gebisse
im Hotel „Grüner Baum“,
Franckstr. 14, Zimmer Nr. 3.
Zahle per Zahn bis H. 1.25,
für Goldgebisse höchst.
Kettalwert. [6987]

Dame auch mit Witwe
bis 30 Jahre, von angen. Auf-
u. guten Char., möchte ein Feld-
bauer (nicht mehr) in die
selbst gleich Eigenheit, zweis
Zeit lassen lernen Vermögen
erwünscht. Photogr. 5. angen.
Ziring, Dörfelstr. 6. an der
Erlangen-Str. 2. erbitte unter
Z. c. 7022 a b Erp. b. 21.

Sredenhaarwafd
reinst und entfernt jedes
Saur an trocknen, Wege
Seitel 23 Pfd. [6964]
Dufthaus Sass,
Wolfr. 1. a. Seid. Turm.

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
an Tuberkulose (auch
sehr geringen und bilig)
Spezialpr. C. Krätgen,
Königstr. 24. Ende Betrieb-Str.

Defonomie-Inspektor
ludt Befähigung mit Bräulein
oder Witwe zum Einberufen und
arbitreren über einen Vermö-
gen. Werte Offerten mit
Photographie erbitte am Z. d.
7019 an die Geschäftsstelle dieser
Zeitung. [6971]

Im Wäsche-Anstattungs-Geschäft von
L. Tangermann,
Gr. Steinstr. 80 i. Trepp. [6949]
kanfen Sie gute u. billige Wäsche. Spez.: Massenfertigung.
Kein Laden.

Familien-Nachrichten.
Nachruf.
Am 24. Oktober verschied zu Halle, wo sie ihren
Lebensabend verlebte, die unverheiratete
Wirtschafflerin
Henriette Naucke.
Dieselbe hat mir und meinen Verwandten 45 Jahre
trüben geliebt. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken
bewahren. [6973]
Rittergut Wärmitz, den 28. Okt. 1915.
Friedrich Rudloff.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus wurde
uns heute unsere einzige, innehmliche Tochter,
unsere gute Schwester
Annermarie
im 11. Lebensjahre nach langem Leiden durch den Tod
entlassen.
Dieses selgen in tiefem Schmerz an
Hedersleben, Bez. Halle, 28. Oktober 1915. [6967]
Robert Relche und Frau
Agnes geb. Relche,
Robert Relche jun.,
Julius Relche.
Die Beerdigung findet Montag den 1. November,
nachm. 3/4, Uhr statt.

Herr Richard König,
unser Oberringenieur u. Prokurist, Leutnant d. Landw.
u. Bataillonsadjutant, Ritter des Eisernen Kreuzes
und Inhaber des Anhaltischen Friedrichskreuzes,
hat sein Leben bei der heldenmütigen Abwehr des
englischen Durchbruchs bei Loos für unser Vaterland
geopfert.
Ein trauerkräftiger, kluger und erfahrener
Beamter, ein überaus sympathischer Mitarbeiter ist uns
mit ihm dahingezogen. Wir werden seine Kraft schwer
vermissen und trauern tief an ihm.
Halle a. d. Saale, den 28. Oktober 1915.
Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Heute erhielten wir die Trauerkunde, dass unser innigstgeliebter,
guter, treuer Sohn und Bruder, der
Kürassier Karl Böttcher
im hoffnungsvollen Alter von 20 Jahren nach einem Geleht infolge eines
Unglücksfalles den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.
Rannitz, den 28. Oktober 1915.
In tiefstem Schmerz
Karl Böttcher,
Rosalie Böttcher geb. Lehnert,
Rose Böttcher,
Richard Böttcher,
Emil Böttcher.
Von Bestellungen bitte abzusehen. [6988]

Gezeichnete
in der Größe
Bettstelle u.
Winkelböden
better Maßstab
in prima Qualität.
Gummiwarenhaus
E. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr.
11.

Provinz Sachsen und Umgebung Ein feste Burg ist unser Gott...

Wieder klingen die Glocken durch die deutschen Lande und läuten den Tag ein, an dem vor 398 Jahren Dr. Martin Luther...

Gärten wie die schweren Zeiten, die über unser Vaterland hereingebrochen sind, überwinden können...

Das ist der Deutschen Feldgedächtnis in diesem Weltkrieg. Mit ihm ziehen die Krieger ins Feld, in die Schlacht...

Freiheit, nicht Leichtsinn und mühelos ist das Ziel zu erreichen. Es gehören Luthernaturen dazu.

Freiheit, nicht Leichtsinn und mühelos ist das Ziel zu erreichen. Es gehören Luthernaturen dazu. Luther war der starke Glaubensheld, der Mann der Kraft...

Freiheit, nicht Leichtsinn und mühelos ist das Ziel zu erreichen. Es gehören Luthernaturen dazu. Luther war der starke Glaubensheld, der Mann der Kraft...

Der Krieg und die Krieger Ritter des Eisernen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Leutnant Hart Rente als Ritter, Hauptmann Eberhard Schulz als Ritter...

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Torpedobootsmannt Johann Ayder und Interoffizier Hermann Jäger aus Giesebitz...

★

M. Wülfelsberg (Hefe), 29. Ct. (Hindenburgs Dank) Bei der Einweihung und Anklagung des Hindenburgbildes...

Lauba (Hl.), 20. Ct. (Gedenktafel) In Ehren der Gefallenen des Weltkrieges hat die Gedenktafel...

Von den Fürstlichen Höfen

Dresden, 20. Ct. (Königliche Hoflager) Das Königl. Hoflager wird am 3. November von Wladimir...

W. Wehnigen, 29. Ct. (Ernennung) Wie die Wehnigenblätter melden, hat die Frau Bergogin...

Aus Landes- und Stadtparlamenten - Wahlen

Benedictstein, 20. Ct. (Einführung des Bürgermeisters) Die frühere Kreisdeputat Schoppe...

Beschluß gefaßt. Sodann wurde der Magistrat ersucht, auf eine Entbehrung der Höchstpreise für Butter und Milch...

Beitrag, 29. Ct. (Einführung der Arbeitslosenunterstützung) Als es sich im Herbst vorigen Jahres...

Beirat, 29. Ct. (Landtagsvorarbeiten) Der am 8. November zusammengetretene Landtag wird sich...



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat...

Sanatogen als Kräftigungsmittel

- 1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwächezuständen aller Art...

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Preiswerte Pelz-Angebote.

- Pelz-Schal 18 Skunks und Steinnarder und andere Felle 5 Mufftaschen 7

- Pelzbarretts 7 Pelzjackets 80 Pelzgefüt. Mäntel 65

- Imitat-Pelz 7 Kinder-u. Backfisch- 3 Pelzstreifen 1

Anfertigung größten Teils in unserer eigenen Kürschnerei.

A. Huth & Co. Halle a. S. Gr. Steinstr. und Markt

von Mitgliedern des Gemeindevorstandes die in den Jahren 1915 und 1916 abzufließen würde, wird bis Ende des Jahres 1916 befristet. Durch die Verlagerung der Abgabe...

Kirche, Schule, Jubiläum usw. Damendag 5. November, 29. Oktober. (Stiftung) Frau. Frau Dr. Haury in Wappegau, Schmiegert...

Lehrer, 29. Oktober. (Das hiesige Lehrerverein) bezieht ausdrücklich nur noch aus einer dritten Klasse. Die Schüler der ersten Klasse...

Schulrat, 29. Oktober. (Kriegsfindertochter) Unter nun schon fast dreißigjährigem Schutz der Findertochter, nachdem er erst im Vorkriegs- und im Kriegsjahre untergebracht war, ist sein neues Heim einmühsam, das im letzten Oktober die Güte fand, welches vor kurzem vom hiesigen Rittergutsbesitzer erworben ist...

Verbandsveranstaltungen, Unterhaltungen aller Art. In der letzten Sitzung des hiesigen Ortsvereins am 28. Oktober...

Wachung, 29. Oktober. (Deutscher Burgeneifer) Im Auftrag der Burg, inmitten zahlreicher, endlos sich lösender Zusammenkünfte aus Stadt und Land, hielt der Verein...

Lebens- und Genußmittelfragen. Klenow (Sachse), 29. Oktober. (Zur Nahrungsmittelverwertung) Die Grundverwaltung der hiesigen...

Wahl- und andere Märkte. K. Ritterfeld, 29. Oktober. (Wochenmarkt) Beim letzten Wochenmarkt waren aufgetrieben 87 Stück, von denen das Paar mit 24-26 Mark bezahlt wurde.

Brandheiden, Anstalt- und Todesfälle. M. Wühlberg (Elbe), 29. Oktober. (Erdbebenverunglückt) In der Zunderfabrik verunglückte der 16jährige Arbeiter...

+ Stößen, 29. Oktober. (Schwer verunglückt) Beim Abfahren von Stroh von der Feldscheune...

W. Gieseler, 29. Oktober. (Messerfahren und getötet) Der führende Stämmereier im nahen Sachsendorf kam beim Ranglopfahren im Domänenort...

W. Jena, 29. Oktober. (Zur Zippusepidemie) Die vor mehreren Wochen aus Anlaß der Zippusepidemie von der Militärbehörde eingeführte Militärperze ist seit heute wieder aufgehoben worden.

tu. Plauen i. V., 29. Oktober. (Kesselplosion in einer Schule) In der 6. Bürgerstraße an der Weiglerstraße explodierte ein Dampfkegel der Heizungsanlage...

W. Mühlhausen i. Th., 29. Oktober. (Stiftung) Der kürzlich verlorene Stadtverordnete Louis Oppe bestimmte testamentarisch 40.000 M. für wohltätige Zwecke...

+ Stößen, 29. Oktober. (Reine Bieter) Die Ammonshagen, die heute in Elberfeld am Verkauf des früheren Schulhauses, auch ein Stück Land...

W. Delandine, 29. Oktober. (Wieder Brandstiftung durch Kinder) In dem benachbarten Nieder-Größenbrunn hatte ein Knabe...

Kongresse und Ausstellungen

Kriegsagung der Deutschen Zentralstelle für Volkswohlfahrt. In dreitägigen Beratungen hat in Berlin die Deutsche Zentralstelle für Volkswohlfahrt eine Tagung abgehalten...

Reit- u. Wagenpferd. Fuchswallach, geritten und gefahren, 4/5 Jahr im Vorwand zu verkaufen. Eisenhut, Merleburgerger. 65. Telefon 2504.

Leichtes Arbeitspferd, 5jährige, sowie ein Paar 4jährige Ostpreußen, fottm und stabiler gefahren, stehen billig zum Verkauf.

Ginberufung des spanischen Cortes. Genfer Blättern zufolge hat der König von Spanien einen Erlass unterzeichnet...

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Etwa noch zu stellende Anträge auf Ueberweisung...

Bekanntmachung. Anmeldung zur Landsturmrolle betreffend. Durch den Aufruf zur Landsturmrolle vom 28. Mai 1915 ist u. a. die ganze jüngste Jahreshälfte...

Bekanntmachung. Anmeldung zur Landsturmrolle betreffend. Durch den Aufruf zur Landsturmrolle vom 28. Mai 1915 ist u. a. die ganze jüngste Jahreshälfte...

Bekanntmachung. Sonntag, den 31. Oktober 1915, werden Arbeiten an einem Ausdruckrohr des Wasserwerkes ausgesetzt.

Bekanntmachung. Behufs Verlegung der Wasserwerkverteilung wird die Leitung der Wasserleitung am 28. Oktober 1915...

Ausgabe der 2. Kriegs-Anleihe. Wir weisen wiederholt darauf hin, daß die im März gezeichnete 2. Kriegs-Anleihe bei der unterzeichneten Kasse in Empfang genommen werden kann.

Die Sparkasse des Saalkreises. Stockmotorpflug abernimmt noch Pflugarbeiten. Jöhricke, Prettin (Elbe).

Reit- u. Wagenpferd. Fuchswallach, geritten und gefahren, 4/5 Jahr im Vorwand zu verkaufen. Eisenhut, Merleburgerger. 65. Telefon 2504.

Ein großer Transport Jungvieh, Bullen und Ferkeln. stehen von heute an dreiwöchig zum Verkauf.

Berthold Gotte, Delitzscherger. 6 (Dietrampe). Teleph. 705.

Leichtes Arbeitspferd, 5jährige, sowie ein Paar 4jährige Ostpreußen, fottm und stabiler gefahren, stehen billig zum Verkauf.

40-50 Ztr. Esskastoffeln zu kaufen gesucht. Walschmitt, Hattoria. Varienitz 2.

Saloneinrichtung zu kaufen gesucht. Offert. mit Z. n. 7018 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

